

Aachen, den 6. Mai 2026

Revision a: 28. Mai 2026

ERGEBNISPROTOKOLL

11. Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe 1 - Ibbenbüren des Integralen Monitorings am 26.03.2026 - Videokonferenz

Teilnehmerliste s. Anlage 1

Veranlassung

Die Teilnehmer*innen der Regionalen Arbeitsgruppe Ibbenbüren wurden durch das geschäftsführende Ingenieurbüro Heitfeld-Schetelig GmbH, Aachen (IHS) mit Schreiben vom 13.03.2026 zur 11. Sitzung eingeladen. Weiterhin wurden mit E-Mail-Schreiben vom 13.03.2026 an die Beteiligten durch das IHS folgende Sitzungsunterlagen verschickt:

- Präsentationsunterlagen der BR Arnsberg einschließlich der geplanten Tagesordnung (Stand 24.09.2025): 260310_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbueren_26-03-26_V3.pdf;
- Ergebnisprotokoll der 10. Sitzung am 02.10.2025 in der Revision a mit Anlagen: RG01_Ibb_25_10_02_VD_Protokoll_Rev_a.docx.

Top 1 - Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung

Die Besprechung wurde von Herrn Müller (BRA (Bergbehörde)) geleitet. Es wurde eine organisatorische Änderung bei der BRA (Bergbehörde) bekannt gegeben: Herr Biermann wird neuer Dezernent im Dezernat 63 und tritt damit die Nachfolge von Herrn Wissen an, der zwischenzeitlich ins Wirtschaftsministerium abgeordnet wurde. Künftig wird Herr Biermann die Sitzungen des Integralen Monitorings leiten.

Nach einer Begrüßung erfolgte die Vorstellung der Teilnehmer. Die Teilnehmerliste ist als Anl. 1 beigelegt und wurde auf der Grundlage der Einwahldaten erstellt.

Der Vorschlag zur Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

Das Protokoll zur 10. Sitzung der RG Ibbenbüren am 02.10.2025 wurde in der Fassung der Rev. a vom 11.11.2025 ohne Änderungen verabschiedet und kann so in das PiS eingestellt werden.

Das Ablaufschemata der Protokollabstimmung wurde überarbeitet (Stand 21.01.2026) und wird ins PiS eingestellt.

Zu den Arbeitsaufträgen aus der 10. Sitzung am 02.10.2025 wurde Folgendes festgestellt:

- LANUK/RAG: Zur Erfordernis von Messstellen tGWK außerhalb des Karbonhorstes erklärt Herr Dr. Weidner (LANUK), dass derzeit bereits einige Unterlagen sowie Literaturquellen gesichtet wurden. Daraus haben sich bereits Fragen an die RAG AG und den Geologischen Dienst NRW ergeben, die im nächsten Schritt gemeinsam erörtert werden. Die Ergebnisse des Arbeitsauftrages werden in den Nachfolgesitzungen vorgestellt.
- RAG AG/IHS: Die vollständigen Analyseergebnisse der Grubenwasserbeprobung wurden mit dem Protokoll der 10. Sitzung per E-Mail-Schreiben am 17.11.2025 an die Mitglieder der RG Ibbenbüren verteilt.
- RAG AG/ BR Ms.: Herr Loose (RAG AG - Unternehmensbereich Ibbenbüren) führt aus, dass der Sachverhalt zur Inanspruchnahme einer Ausgleichsfläche in Abstimmung mit der BR Münster geklärt wurde; hierbei wurde Bodenmaterial durch einen Nachunternehmer auf einer zukünftigen Ausgleichsfläche abgelagert. Frau Poguntke (BR Münster) erklärt, dass derzeit noch eine Rückfrage der zuständigen Kreisverwaltung mit der RAG AG geklärt wird; der Arbeitsauftrag kann als erledigt betrachtet werden.

Top 2 - Bericht aus den Entscheidungsgruppensitzungen

Erläuterung Herr Müller (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

*260310_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbue-
ren_26-03-26_V3.pdf*

Die 8. Sitzung der Entscheidungsgruppe fand am 18.09.2025 statt. Über die Ergebnisse wurde bereits im Rahmen der 10. Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe Ibbenbüren berichtet. Hinsichtlich der geplanten Folgesitzung wird auf TOP 8 verwiesen.

Top 3 - Bericht aus den Sitzungen der Konzeptgruppen und Unterarbeitsgruppen

Erläuterung Herr Müller und Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

*260310_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbue-
ren_26-03-26_V3.pdf*

Die Konzeptgruppen und Unterarbeitsgruppen sind im Wesentlichen ruhend gestellt. Die KG Wasser hat zuletzt am 19.04.2024 getagt; die nächste Sitzung findet nach Bedarf statt.

Die UAG Tiefe Pegel hat letztmalig am 27.03.2025 getagt; die Folgesitzung der UAG Tiefe Pegel befindet sich derzeit in Vorbereitung und soll so bald wie möglich stattfinden.

Top 4 - Laufende Monitoringmaßnahmen, Stand des Betriebes

Erläuterung zum Stand des Betriebs, Herr Loose (RAG AG - Unternehmensbereich Ibbenbüren) gemäß:

20260326 RG Ibbenbüren RAG.pdf

Gegenüber dem Bericht zur 10. Sitzung der RG Ibbenbüren am 02.10.2025 sind zum Stand der Betriebe folgende Aspekte zu ergänzen:

Am Standort Oeynhausen Nord wurde auf der Teilfläche III die Beendigung der Bergaufsicht festgestellt. Die Rückbauarbeiten der Gleiskörper auf der Teilflächen IV sind abgeschlossen. Außerdem sind die Rückbauarbeiten auf der Teilfläche VI (Fördermaschinengebäude, Schaltanlage) angelaufen. Derzeit läuft zudem der Rückbau des BEB-Gebäudes auf der Teilfläche V planmäßig.

Am Standort Nordschacht wurde das Ende der Bergaufsicht festgestellt; allein drei Lotungsleitungen verbleiben zwecks Monitoring unter Bergaufsicht.

Am Grubenwasserkanal im Bauabschnitt West erfolgte die Teilinbetriebnahme des Fließgerinnes im Oktober 2025. Weiterhin wird dort das Auslaufgebäude inkl. Nebengebäude errichtet. Der Lückenschluss des Tunnels im Mittelschacht steht unmittelbar bevor und wird voraussichtlich im April 2026 erfolgen. Im Bauabschnitt Ost wurde der Einbau des Fließgerinnes im Februar 2026 fertiggestellt. Weiterhin wurde am Von Oeynhausen Schacht I mit den Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung einer neuen Schachtröhre im Zusammenhang mit dem Umbau zur langfristigen Wasserhaltung begonnen.

An der Aufbereitungsanlage Gravenhorst findet seit Dezember 2025 der Probetrieb mit Westfeldwasser statt. Aktuell werden noch technische Optimierungen durchgeführt. Der Regelbetrieb soll anschließend im April 2026 aufgenommen werden.

Erläuterungen zum Stand der Genehmigungsverfahren von Herrn Müller und Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

*260310_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbue-
ren_26-03-26_V3.pdf*

Ein Antrag zur Umwidmung von GWMS zu Entnahmefrühen wurde am 29.10.2025 zugelassen.

Zum Wasserrecht erläutert Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)) den aktuellen Stand der Genehmigungsverfahren wie folgt:

Betr. der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Einleitung des Grubenwassers aus dem Westfeld erging am 13.02.2026 die Anordnung der sofortigen Vollziehung der Betriebsphase 3 (endgültiger Zustand).

Die Zulassung für die Nutzung von GW-Messstellen zur Brauchwasserversorgung für die AzGA Gravenhorst wurde am 01.12.2025 erteilt.

Im Zusammenhang mit der Herstellung von zwei kleinen Bauwerken (Garagengröße) im Bereich des Auslaufbauwerks GWK ist bei der Bergbehörde am 09.02.2026 ein Antrag zur wasserrechtlichen Erlaubnis bzgl. der Einleitung von Niederschlagswasser in den Stollen-graben eingegangen. Damit einhergehend wurde am 23.03.2026 die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht beantragt. Ein weiterer Antrag zur Nutzung von Grundwasser als Brauchwasser für die zwei Bauwerke wurde ebenfalls am 09.02.2026 eingereicht. Die Anträge sind derzeit im Genehmigungsverfahren.

Erläuterung zum laufenden Monitoring Herr Wiechers (RAG AG) gemäß:

20260326 RG Ibbenbüren RAG.pdf

- Ausgasung

Es wurden zwei weitere Gasentlastungsbohrungen am Schacht Waldfrieden 2 und am Theodorschacht 2 erfolgreich hergestellt; am Schacht Waldfrieden 1 findet eine aktive Absaugung statt. Zudem wird die Absaugung an untertägigen Dämmen fortgesetzt.

Obwohl die durchgeführten Maßnahmen die Wirksamkeit bestätigen, schlägt die RAG AG vor, den Zustand nach wie vor mit „gelb“ zu bewerten. Es findet weiterhin ein verdichtetes Monitoring mit Messungen an den Tagesöffnungen, der Tagesoberfläche und an untertägigen Dämmen/Streckenabschlüssen statt. Bei Auffälligkeiten wird die Wirksamkeit der Maßnahmen in Wohnhäusern überprüft. Das vierteljährliche Monitoring-Intervall wird erkenntnisabhängig angepasst.

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Erläuterungen zum laufenden Monitoring von Herrn Müller (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

260310_60.42.60.66-001-2024-001_presentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbue-ren_26-03-26_V3.pdf

- Radonmessungen

Zu dem durch die (Bergbehörde) im Sommer 2023 initiierten Radon-Monitoring an den Entgasungseinrichtungen liegen derzeit keine neuen Erkenntnisse vor. Die Ergebnisse der aktuellen Messkampagne werden im Juli 2026 erwartet und dann zusammen mit der weiteren Vorgehensweise im Rahmen der Folgesitzung vorgestellt. Für die Ergebnisse der bisherigen Messkampagnen bis Juli 2025 wird auf das Protokoll der 10. Sitzung der Regionalgruppe Ibbenbüren (im PiS) verwiesen.

Erläuterung zum laufenden Monitoring Herr Dr. Seidlitz (LFGA NRW) gemäß:

20260326_Ergebnisse Radonmessungen Nordschachtsiedlung Mettingen_Seidlitz.pdf

Herr Dr. Seidlitz stellt die Ergebnisse der vom MWIKE veranlassten Radonmessungen in der Nordschachtsiedlung in Mettingen vor. Diese Messungen wurden zwischen Oktober 2024 bis Oktober/November 2025 in 11 Gebäuden (10 Haushalte) in der Nordschachtsiedlung sowie in zwei weiteren Gebäuden außerhalb der Siedlung durchgeführt. Die untersuchten Gebäude liegen im Einflussbereich von bekannten Bruchzonen, was im unmittelbaren

Umfeld der Bruchzonen (wenige Meter) zu einer erhöhten Radonkonzentration in der Bodenluft führen kann. Insbesondere bei einem gleichzeitigen Austreten von Grubengas/Methan aus alten Grubengebäuden werden höhere Radonkonzentrationen festgestellt, da sich mit dem Methan die Transportweite des Radons aus dem Boden erhöht. Durch Bergschäden an den Gebäuden (Risse, Undichtigkeiten) können in Bergbaugebieten zusätzliche Eintrittspfade für Radon in Innenräume entstehen.

Auf Basis der Messergebnisse besteht insgesamt kein allgemein erhöhtes Gesundheitsrisiko durch Radon in der Nordschachtsiedlung; der Referenzwert von 300 Bq/m^3 wurde hier im Rahmen der Langzeitmessungen in nur einem Fall (ein Kellerraum) überschritten. Bei den beiden Gebäuden außerhalb der Nordschachtsiedlung wurden auf Grund auffälliger Ergebnisse bei den Kurzzeitmessungen Maßnahmen zum Schutz vor eindringendem Radon (Abdichtungen von Rohrdurchführungen, Belüftungsmaßnahmen) ergriffen. Bei den anschließend durchgeführten Langzeitmessungen wurden nur noch geringe Radonwerte ($<100 \text{ Bq/m}^3$) festgestellt.

Eine Überschreitung des Referenzwertes von 300 Bq/m^3 ist, wie überall in Nordrhein-Westfalen, auch ohne Bergbaueinfluss in einzelnen Gebäuden möglich; eine grundsätzliche Ursache kann aus den vorliegenden Messungen nicht abgeleitet werden. Die Ergebnisse sind insgesamt durch natürliche Ursachen erklärbar; ein direkter Zusammenhang mit dem Altbergbau kann nicht abgeleitet werden. Herr Dr. Seidlitz verweist auf den vollständigen Abschlussbericht über die Überprüfung der Radonaktivitätskonzentration in Wohngebäuden der Nordschachtsiedlung in Mettingen unter https://www.radon.nrw.de/system/files/media/document/file/2026-02-17_abschlussbericht_radon_nordschachtsiedlung_mettingen.pdf.

Frage Herr Dr. Wesche (Geologischer Dienst NRW): Die Karte auf Folie 3 zeigt, dass die Radonkonzentrationen im Bereich Ibbenbüren/Mettingen zwischen ca. 3.000 Bq/m^3 und 53.000 Bq/m^3 liegt. Woher kommt der Referenzwert von 300 Bq/m^3 ?

Antwort Herr Dr. Seidlitz (LFGA NRW): Der Referenzwert von 300 Bq/m^3 bezieht sich auf die Radonkonzentration in Gebäuden. Die Karte auf Folie 3 zeigt die natürlich vorkommende Radonkonzentration im Boden.

Anmerkung Herr Müller (BRA (Bergbehörde)): Herr Müller erläutert, dass die Radonmessungen in den Innenräumen nur einen Baustein des Monitorings darstellen. Die Radonkonzentrationen werden, wie oben beschrieben, ebenfalls an den Schächten (Entgasungsvorrichtungen) gemessen; zudem hat auch die RAG AG Messungen in Innenräumen den Gebäuden auf O_2 , CO_2 und CH_4 durchgeführt. Dazu erklärt Herr Wiechers (RAG AG), dass im November 2024 im Kellergeschoss eines Gebäudes auffällige CO_2 - und CH_4 -Werte festgestellt wurden. Nach Inbetriebnahme der Gasentlastungsbohrung am Schacht Waldfrieden 1 wurden keine auffälligen Konzentrationen von Grubengas mehr gemessen.

Erläuterung zum laufenden Monitoring Herr Bechert (RAG AG) gemäß:

20260326 RG Ibbenbüren RAG.pdf

- Bodenbewegungen

Herr Bechert stellt nochmals den Unterschied zwischen den Beobachtungsobjekten im Rahmen des Monitorings der Bodenbewegungen während des Grubenwasseranstiegs heraus. Dazu erläutert er, dass die RAG AG die großflächigen Bodenbewegungen mittels jährlich durchgeführter statischer GNSS-Messungen, und seit Mitte 2024 auch mit Hilfe der wesentlich präziseren, permanenten GNSS-Messungen überwacht. Dabei zeigt sich im aktuellen Beobachtungszeitraum eine Fortsetzung der Bodenbewegungen im Zentrum des Beobachtungsgebiets (gemessen in der Nordschachtsiedlung); bis Dezember 2025 ergaben sich hier Bodenhebungen von bis zu 26 cm. Die gemessenen Bewegungen klingen zu den Randbereichen des Beobachtungsraums hin aus. Bei den gemessenen Senkungen von -34 mm an dem statischen GNSS-Messpunkt MON06A handelt es sich wahrscheinlich um einen Messfehler. Die kleinräumigen Bodenbewegungen an den bekannten Unstetigkeitszonen werden mit Hilfe von Nivellements erfasst. Dabei werden die Übersichtsmesslinien aktuell alle 4 Jahre vermessen; die kürzeren Detailmesslinien werden jährlich überwacht. Dabei zeigten sich im Zeitraum bis Oktober 2025 nur unerhebliche Bewegungen; insgesamt wurden seit 2021 max. 12 mm Bewegungen an den Unstetigkeitszonen festgestellt.

Seitens der RAG AG wird vorgeschlagen, den Zustand weiterhin als „unauffällig“ einzustufen. Die gemessenen Werte decken sich mit den im Gutachten von Prof. Sroka prognostizierten Werten. Der RAG AG sind keine Schäden an Gebäuden durch Bodenbewegungen bekannt, die auf den Grubenwasseranstieg zurückzuführen sind. Weitergehende Maßnahmen werden seitens der RAG AG daher aktuell nicht für erforderlich gehalten.

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Erläuterung zum laufenden Monitoring Herr Schneider (RAG AG) gemäß:

20260326 RG Ibbenbüren RAG.pdf

- Monitoring Grubenwasseranstieg Ostfeld

Der Grubenwasseranstieg im Ostfeld flacht, nach einem zunächst annähernd linearen Verlauf, aktuell ab. Der Grubenwasserstand liegt derzeit bei ca. 6 mNHN; es fehlen noch rd. 60 m bis zum Erreichen des Grubenwasserkanals. Auf Grund der abnehmenden Anstiegsgeschwindigkeit war eine Anpassung der Prognose über den Zeitpunkt des Erreichens des freien Auslaufs erforderlich. Das Erreichen des freien Auslaufs wird nun für das 3. Quartal 2027 erwartet.

Die Situation hinsichtlich des Grubenwasseranstiegs wird von der RAG AG als „unauffällig“ bewertet; dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

- Monitoring Hydrochemie Ostfeld

Bisher wurden am Standort Oeynhausens I seit Oktober 2024 sechs Schöpfproben entnommen. Am Standort Nordschacht wurden bis Ende 2025 insgesamt sieben Probenahmen durchgeführt.

Am Nordschacht wurden die Schöpfproben aus drei bzw. vier Teufenbereichen entnommen. Eine Entnahme auf dem Niveau der 6. Sohle (bei 1.420 m) war auf Grund eines Hindernisses im Fahrweg nicht möglich. Anhand der gemessenen elektrischen Leitfähigkeit zeigt sich erwartungsgemäß eine Teufen-Abhängigkeit der Salinität des Grubenwassers; mit zunehmender Teufe zeigt sich auch ein Anstieg der elektrischen Leitfähigkeit. Zwischen Juni und Dezember 2025 wurde eine leichte Zunahme der Chlorid-, Sulfat- und Eisenkonzentrationen festgestellt. Die für Februar 2026 geplante Probenahme musste wegen kurzfristiger Baumaßnahmen verschoben werden und wurde in KW 13 nachgeholt; die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Bei den Schöpfproben, die zwischen Oktober 2024 und Februar 2026 am Schacht Oeynhausens I auf dem Niveau der 3. Sohle (326 und 338 m) entnommen wurden, zeigt sich ein Anstieg der Konzentration der Parameter Eisen, Sulfat, Magnesium und Calcium. Der Chloridgehalt der Schöpfproben kann mit kleineren Schwankungen als konstant bewertet werden. Die elektrische Leitfähigkeit des Grubenwassers schwankt im Bereich der 3. Sohle zwischen 7.000 und 9.000 $\mu\text{S}/\text{cm}$.

Die Schöpfprobe aus der Entnahmetiefe bei 160 m vom August 2025 konnte nicht in die Bewertung mit eingezogen werden; hier ist auf Grund von Baumaßnahmen vermutlich Beton in die Wassersäule gelangt, was zu einer Verfälschung der Ergebnisse geführt hat (u.a. hoher pH-Wert).

- Monitoring Grubenwasser Westfeld

Ende 2025 erfolgte die Umstellung auf die neue Grubenwasseraufbereitungsanlage (AzGA) im Probetrieb. Die Folien 19 und 20 umfassen die abschließende Betrachtung der alten AzGA für den Zeitraum von Anfang 2023 bis Ende 2025. Bei der letzten Messung am 09.12.2025 hat sich gezeigt, dass durch die Aufbereitung die Parameter Eisen (von rd. 130 mg/l auf rd. 18 mg/l) und Mangan (von rd. 14 mg/l auf rd. 1,5 mg/l) reduziert wurden. Der Ca-Gehalt und der HCO_3 -Gehalt steigen infolge Kalkmilchzugabe (Fällungsmittel) an; der Verlauf ist erwartet und plausibel. Der Sulfat- sowie der Chloridgehalt bleiben nahezu unverändert. Die Vorstellung der Ergebnisse der neuen AzGA Gravenhorst erfolgt in der Herbstsitzung 2026.

Frage Herr Dr. Weidner (LANUK):

Herr Dr. Weidner fragt, ob die abgebildeten Parameter alle gemessenen Parameter sind? Sind die Ergebnisse der Probenahmen als Anhang dem Monitoringbericht des Jahres 2024 beigelegt?

Herr Schneider (RAG AG) gibt an, dass die hier dargelegten Parameter nur ein Auszug aus der Gesamtanalyse sind. Frau von Kleinsorgen (RAG AG) ergänzt, dass die Prüfberichte i.d.R. als Anhang zu den Monitoringberichten verfügbar sind.

Ergänzung Herr Dr. Weidner (LANUK):

Herr Dr. Weidner erläutert, dass seine Frage aus der 10. Sitzung der Regionalgruppe zur Weiterleitung von Wasser aus der Grundwasserneubildung nach oben aus bestimmten Flözen/Bänken mit Frau Dietrichs (RAG AG) besprochen wurde; die Fragestellung wird im Zuge der Bearbeitung des Arbeitsauftrags der tGWK Messstellen (siehe TOP 1) geklärt.

Nach derzeitigem Stand wird der Zustand der Hydrochemie (Ostfeld und Westfeld) von der RAG AG als unauffällig bewertet.

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt. Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)) ergänzt, dass die vollständigen Analyseergebnisse mit dem Protokoll verteilt werden. Es wird weiterhin geprüft, ob diese als Anhänge zum aktuellen Monitoringbericht vorhanden und im PiS eingestellt sind (Hinweis: Die Anhänge wurden zwischenzeitlich den Monitoringberichten beigefügt).

Top 5 - Organisation des operativen Monitorings, Hilfsmittel zur Umsetzung der Steckbriefe

Erläuterung durch Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Herr Kugel erläutert, dass keine neuen Dokumente erstellt wurden und daher aktuell kein Abstimmungsbedarf besteht.

Top 6 - Umsetzung der Steckbriefe auf regionaler Ebene, Identifizierung benötigter Messstellen und Berichte

260310_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbueren_26-03-26_V3.pdf

Hinsichtlich der Steckbriefe ergeben sich gegenüber der 10. Sitzung keine Änderungen.

Stand zu Messstellen im Auenbereich und Ausbauparameter:

Erläuterung zu den Grundwassermessstellen im Auenbereich und Ausbauparameter Frau Dietrichs (RAG AG) gemäß:

20260326 RG Ibbenbüren RAG.pdf

Die Zustimmung der Eigentümer zur Herstellung der Bohrungen für die Messstellen auf einem Privatgrundstück wurde nicht erteilt; es wird auf einen Standort im Straßengraben zurückgegriffen. Auf gutachterliche Empfehlung hin wird als Vergleich eine zusätzliche

Messstelle hergestellt, die nur vom Grundwasser und nicht von der Ibbenbürener Aa angeströmt wird. Mit der Bauausführung wird Ende August 2026 begonnen. Die Vorstellung erfolgt in der nächsten Regionalgruppensitzung im Herbst 2026.

Top 7 - Formulierung von Arbeitsaufträgen

Folgende Arbeitsaufträge werden formuliert:

- LANUK - Erfordernis von Messstellen tGWK außerhalb des Karbonhorstes:

Die Bearbeitung des Arbeitsauftrages durch das LANUK ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit sollen bereits aufgekommene Fragen in einem Expertenkreis (GD NRW, RAG AG) geklärt werden. Die Mitglieder der RG Ibbenbüren werden über die Ergebnisse in den folgenden Sitzungen informiert.

- RAG AG/ IHS - Analyseergebnisse:

Die RAG AG stellt die vollständigen Analyseergebnisse der Grubenwasserbeprobung als Anhang zum jeweiligen Monitoringbericht zur Verfügung. Die Verteilung der Daten erfolgt über das IHS an die Mitglieder der RG Ibbenbüren. Es wird zudem geprüft, ob die Analyseergebnisse als Anhang zu den Monitoringberichten im PiS eingestellt sind.

- LANUK - Folgevortrag über die gewässerökologische Entwicklung der Ibbenbürener Aa in der Herbstsitzung:

Herr Dr. Weidner klärt, ob die Ergebnisse der fortgeführten gewässerökologischen Untersuchungen durch seine Kollegen präsentiert werden können.

- RAG AG - Vorstellung der Grundwassermessstellen im Auenbereich und Ausbauparameter (siehe TOP 6).

Top 8 - Terminierung Folgesitzung

Der Folgetermin ist auf den 01.10.2026 terminiert.

Die Entscheidungsgruppe tagt voraussichtlich wieder im September 2026.

Top 9 - Bericht an die Konzeptgruppen/an die Entscheidungsgruppe

Die Entscheidungsgruppe wird über den Status der Ergebnisse der 11. Sitzung der RG Ibbenbüren informiert.

Top 10 - Sonstiges

Herr Dr. Weidner (LANUK) fragt nach, ob sich bei der Vorgehensweise der Protokollabstimmung wesentliche Änderungen ergeben haben und bittet um die Verteilung des Links zu den Ablaufschemata, sobald diese im PiS hochgeladen wurden.

Der Link wird durch IHS mit dem Protokoll verteilt.

Aufgestellt am 6. Mai 2026/Revision a: 28. Mai 2026

(gez. B.Sc. T. Günther)

(gez. Dr.-Ing. M. Heitfeld)

Anlagen:

Anl. 1: Teilnehmerliste

Anl. 2: Vortrag RAG zu Top 4

Anl. 3: aktualisierte Präsentation BRA (Bergbehörde)

Anl. 4: Präsentation der zentralen Radonstelle

Anl. 5: Analyseergebnisse Jahresbericht RAG 2024

8. Entscheidungsgruppensitzung Integrales Monitoring für den Grubenwasseranstieg
im Steinkohlenbergbau in Nordrhein-Westfalen
18.09.2025 , Videokonferenz
Teilnehmer*innen

Name	Organisation	Adresse	Name	Organisation	Adresse
Kaiser, Ulrich	MWIKE NRW	hinterlegt	Böddeker, Martin	AWWR	hinterlegt
Volkova, Kristina	MUNV	hinterlegt	Wagner, Carina	BDEW NRW	hinterlegt
Hussaini, Najibullah	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Tünte, Henry	BUND NRW	hinterlegt
Kugel, Jürgen	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Brodersen, Marten	Kreis Unna/Landkreistag NRW	hinterlegt
Müller, Lars	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Fastring, Michael ³	Kreis Wesel/Landkreistag NRW	hinterlegt
Schmitz, Clarissa	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Grüter, Martin	Kreis Steinfurt/Landkreistag NRW	hinterlegt
Wissen, Martin	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Eich, Eduard	Landwirtschaftskammer NRW	hinterlegt
Wesche, Dr. Dominik	GD NRW	hinterlegt	Rütten, Michael	Landwirtschaftskammer NRW	hinterlegt
Bergmann, Dr. Sabine ¹	LANUK NRW	hinterlegt	Roth, Markus	RAG AG	hinterlegt
Weidner, Dr. Christoph ¹	LANUK NRW	hinterlegt	Günther, Theresa	IHS	hinterlegt
Balkenhol, Guido	BR Köln, Geobasis NRW	hinterlegt	Grummel, Joshua	IHS	hinterlegt
Reimann, Philipp ²	BR Arnsberg, Abtlg. 5	hinterlegt	Heitfeld, Dr.-Ing. Michael	IHS	hinterlegt
Riedel, Annika	BR Düsseldorf	hinterlegt			

Hinweis: Die Mitglieder der Entscheidungsgruppe sind in fetter Schrift ausgehalten

¹Vertretung für Fr. Dr. Vietoris

²Vertretung für Hr. Dr. Grete

³Vertretung für Hr. Dr. Steenpass